

Wir sind die neuen Schulsozialarbeiter

Seit diesem Jahr sind wir zwei in Kattenturm unterwegs und tummeln uns sowohl an den Schulen als auch im Stadtteil selbst. Zeit, sich vorzustellen. Wir, das sind Cordula Heilemann, selbst Mutter einer Tochter, die 10 Jahre im Bereich der Sprachvorkurse für Migranten und der Ganztagschule an Grundschulen für den ASB Bremen tätig war. Seit Januar nun zuständig für die Grundschulen in Obervieland. Die unterstützende Beratung und Kooperation mit Eltern ist bereits in der Grundschule sinnvoll und wichtig. Gerade in einem Stadtteil, in dem so

unterschiedliche Menschen zusammen leben wie in Obervieland, ist es gut miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich freue mich sehr, dass das Elterncafe Mittwochvormittag in der Stichnathstraße zu einem Austausch anregt und von Müttern gut angenommen wird. Den zweiten Teil des neuen „Wir“ übernimmt: Jens Singer, selbst Vater eines 6-jährigen Sohnes und seit dem 12. April an den Schulen Obervieland in der Alfred-Faust-Straße beim Träger



Foto: Jens Singer

Jens Singer ist VAJA e.V. und Cordula Heilemann über den ASB für Obervieland tätig

VAJA e.V. angestellt. Durch meine langjährige Tätigkeit in der Offenen Jugendarbeit und der außerschulischen Bildungsarbeit kenne ich schon viele Bremer Schulen durch Kooperationsprojekte. Die Arbeit in einer Schule ist für mich jedoch neu und viele Strukturen sind ungewohnt. Allerdings wurde ich von meinen Kollegen fantastisch aufgenommen, das erleichterte mir den Einstieg sehr. Neben der Sozialarbeit innerhalb der Schule

sind wir auch für die Arbeit in den Stadtteil hinein zuständig. Wir beraten nicht nur die Schüler und Lehrkräfte, sondern auch deren Eltern. Ob Elterngespräche in der Schule oder Hausbesuche, der Kontakt mit den Eltern ist uns immens wichtig. Aber auch in diversen Stadtteilgremien vertreten wir unsere Schulen und versuchen so, ein gutes Netzwerk und viele Kooperationen aufzubauen. Die enge Zusammenarbeit mit den Streetwork-Kollegen ist ideal für die Vernetzung im Stadtteil, finden wir. Trotz befristetem Vertrag bis Ende 2013 hoffen wir sehr, dass wir unsere Arbeit nach zwei Jahren fortsetzen können, denn wir merken jetzt schon, wie dringend wir gebraucht werden.

Cordula Heilemann und Jens Singer